

Katalog für Forstvermehrungsgut, das in seinen Eigenschaften züchterisch bearbeitet und verbessert ist (Katalog höherwertiges Forstvermehrungsgut)

Zielsetzung

Die Verjüngung von Waldbeständen stellt die Weichen für die zukünftige Anpassungsfähigkeit, Stabilität, Produktivität und Qualität der Folgebestände. Die künstliche Verjüngung bietet dabei die einzige Möglichkeit im Leben eines Bestandes, das vorhandene Spektrum an Baumarten einschließlich ihres genetischen Potenzials zu erweitern, zu erneuern oder aufzuwerten.

Holz als Rohstoff wird derzeit aus unterschiedlichen Gründen verstärkt nachgefragt. Die Suche nach CO₂-neutralen Energiequellen und die steigenden Preisen für fossile Energieträger führen dazu, dass inzwischen mehr Holz für energetische Zwecke (Wärme, Stromerzeugung, Biokraftstoffe) als für die stoffliche Verwertung genutzt wird. Holz wird aber nicht nur vom Energiesektor verstärkt nachgefragt, auch im stofflich-mechanischen und im chemischen Bereich werden hohe Wachstumsraten prognostiziert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Holzaufkommensprognosen ist die Verwendung von züchterisch bearbeitetem und in seiner Leistungs- und Widerstandsfähigkeit sowie Qualitätseigenschaften verbessertem Vermehrungsgut eine Investition in die zukünftige Ertragsfähigkeit von Waldbeständen. Der überwiegende Anteil des verwendeten forstlichen Vermehrungsgutes entspricht derzeit lediglich der Kategorie „Ausgewählt“. Nur ein sehr kleiner Teil des gehandelten und verwendeten forstlichen Vermehrungsgutes entspricht den nach strengeren Maßstäben ausgelesenen und damit höherwertigen Kategorien „Qualifiziert“ und „Geprüft“.

Dieser Katalog soll dem Waldbesitzer und Nutzer von Forstvermehrungsgut in Ergänzung der Herkunftsempfehlung Informationen über den genetischen Hintergrund, das Prüfungsverfahren, die wichtigsten Ergebnisse sowie die Verwendung des derzeit vertriebsfähigen Forstvermehrungsgutes der Kategorien „Qualifiziert“ und „Geprüft“ geben.

Zu erwartende Leistungs-, Qualitäts- und Resistenzverbesserung

Samenplantagen der Kategorie „Qualifiziert“

Im Allgemeinen verbessern sich Eigenschaften in den Nachkommenschaften aus Samenplantagen der Kategorie „Qualifiziert“ gegenüber Vermehrungsgut der Kategorie „Ausgewählt“ um ca. 10 bis 15 %. Ursache für diesen Zugewinn ist die Tatsache, dass für die Anlage von Plantagen diejenigen Einzelbäume ausgelesen werden, die an den relevanten Merkmalen den besten Teil der Gesamtvariation repräsentieren.

Samenplantagen, Familieneltern und Klone der Kategorie „Geprüft“

Die bisherigen Ergebnisse der Vergleichsprüfungen zeigen bei dem zugelassenen Ausgangsmaterial zur Erzeugung von geprüftem Vermehrungsgut eine Verbesserung des Wachstums gegenüber den mit angebauten Standards zwischen 15 und 50 %. Die qualitativen Merkmale wie Schaftform oder Astigkeit bzw. Resistenzeigenschaften entsprechen dabei entweder denjenigen der mit angebauten Standards oder sind denjenigen der mit angebauten Standards überlegen.

Aufbau des Katalogs

Der Katalog gliedert sich zunächst in die Kapitel Laubbaumarten und Nadelbaumarten. In diesen Kapiteln wird dann baumartenweise getrennt Forstvermehrungsgut der Kategorie „Geprüft“ und der Kategorie „Qualifiziert“ beschrieben.

Beschreibung von Forstvermehrungsgut der Kategorie „Geprüft“

Die Beschreibung von **Forstvermehrungsgut der Kategorie „Geprüft“** ist aufgeteilt in vier Blöcke: Im ersten Block sind die Identitäts-Daten des beschriebenen Materials enthalten. Im zweiten Block ist das Prüfverfahren dargestellt. Der dritte Block gibt die wesentlichen Ergebnisse wieder. Der vierte Block enthält eine Verwendungsempfehlung, Ansprechpartner für weiterführende Informationen sowie die Bezugsquelle für das beschriebene Forstvermehrungsgut.

Die Abbildungen in der Kategorie „Geprüft“ stellen die in dem Prüfverfahren ermittelten signifikanten Unterschiede einschließlich der Spannweite über die einbezogenen Versuchsflächen im Vergleich zu dem Versuchsstandard dar. Dabei kann die Skalierung der vertikalen Achse in Abhängigkeit von den ermittelten Unterschieden von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Beschreibung von Forstvermehrungsgut der Kategorie „Qualifiziert“

Die Beschreibung von **Forstvermehrungsgut der Kategorie „Qualifiziert“** ist aufgeteilt in fünf Blöcke: Im ersten Block sind ebenfalls die Identitäts-Daten des beschriebenen Materials enthalten. Abweichend von der Beschreibung von Forstvermehrungsgut der Kategorie „Geprüft“ sind im zweiten Block Informationen über die Samenplantagen wie Herkunft und Anzahl der Plantagen-Klone, Anzahl Bäume, Jahr der Anlage, Fläche, Produktionsbeginn und Art der Bestäubung sowie in einem dritten Block Kriterien und Art der Auslese dargestellt. Die darauf folgenden Blöcke vier und fünf geben die wesentlichen Ergebnisse sowie eine Verwendungsempfehlung, Ansprechpartner für weiterführende Informationen sowie die Bezugsquelle für das beschriebene Forstvermehrungsgut wieder.

Erstellung und Fortführung

Das Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft des Staatsbetriebes Sachsenforst erstellt den **Katalog für höherwertiges Forstvermehrungsgut** und übernimmt die ständige Aktualisierung.

Ansprechpartner

Weiterführende Informationen über das beschriebene Forstvermehrungsgut können vom Referat Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung des Kompetenzzentrums Wald und Forstwirtschaft im Staatsbetrieb Sachsenforst (Tel.: 03501 542-0, Fax: 03501 542 213, Email: Poststelle.sbs@smul.sachsen.de) erhalten werden.

Auskunft über den **Bezug des beschriebenen Forstvermehrungsgutes** gibt das Referat Forstbetriebliche Dienstleistungen des Staatsforstbetriebs im Staatsbetrieb Sachsenforst (Tel.: 03501 542-0, Fax: 03501 542 213, Email: Poststelle.sbs@smul.sachsen.de).

Vertriebsfähiges Forstvermehrungsgut der Kategorien „Qualifiziert“ und „Geprüft“

Laubbaumarten

- Aspe (*Populus tremula* L.)
 - o Kategorie Geprüft
 - Aspen-Kombination Graupa I 4
 - Aspen-Kombination Graupa II 5
 - Aspen-Kombination Bärenstein I 6
 - Aspen-Kombination Bärenstein II 7
 - Aspen-Kombination Thammenhain I 8
 - Aspen-Kombination Thammenhain II 9

- Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)
 - o Kategorie Qualifiziert
 - Vogelkirschen-Samenplantage Graupa 10
 - o Kategorie Geprüft
 - Vogelkirschen-Klon 1 – Weesenstein 11
 - Vogelkirschen-Klon 21 – Cunewalde 12
 - Vogelkirschen-Klon 22 – Cunewalde 13
 - Vogelkirschen-Klon 46 – Rochlitz 14
 - Vogelkirschen-Klon 54 – Lichtenstein 15
 - Vogelkirschen-Klon 82 – Zeisigwald 16
 - Vogelkirschen-Klon 94 – Cunewalde 17

Nadelbaumarten

- Hybridlärche (*Larix x eurolepis* Henry)
 - o Kategorie Geprüft
 - Hybridlärchen-Kombinationen Cunnnersdorf I und II 18 und 19
 - Hybridlärchen-Kombination Fichtelberg 20
 - Hybridlärchen-Kombination Frauenstein I und II 21 und 22
 - Hybridlärchen-Kombination Graupa 68 23
 - Hybridlärchen-Kombinationen Graupa I und II 24 und 25
 - Hybridlärchen-Kombinationen Graupa III und IV 26 und 27
 - Hybridlärchen-Kombination Marienberg 28
 - Hybridlärchen-Samenplantage Graupa 29
 - Hybridlärchen-Samenplantage Neundorfer Hang 30

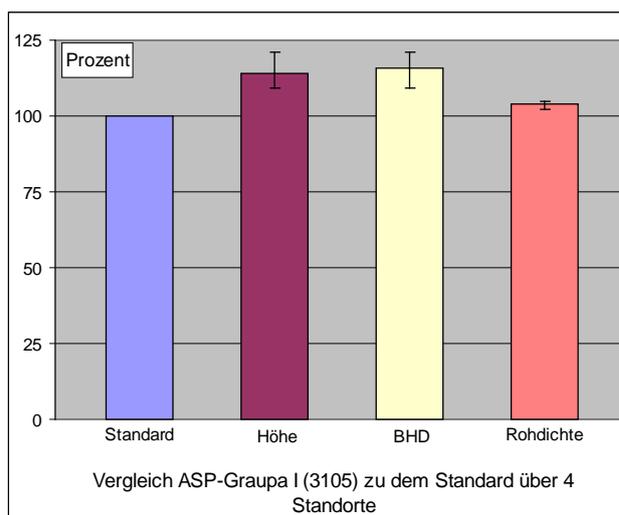
- Douglasie (*Pseudotsuga menziesii* [Mirb.] Franco)
 - o Kategorie Geprüft
 - Douglasien-Varietätshybrid-Kombination Tharandt I 31
 - Douglasien-Varietätshybrid-Kombination Tharandt V 32

- Übersichtslisten Forstvermehrungsgut Kategorie Geprüft
 - o Aspe 33
 - o Vogelkirsche 34
 - o Hybridlärche 35
 - o Douglasie 36

Baumart	Aspe (Populus tremula L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Graupa I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Aspe Graupa 1 (69) X Aspe Milstrich 2 (97)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen in der Westlausitzer Platte und Elbtalzone sowie im Erzgebirge in Höhenlagen von 197 bis 400 m ü. NN
Prüfdauer	1954 – 1972
Versuchsmaterial	Bis zu 26 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen Bis zu 4 Nachkommenschaften von Kombinationen Aspe X Grau-Pappel (und reziprok) Bis zu 4 Nachkommenschaften von Kombinationen Aspe X Weiß-Pappel (und reziprok) 1 Nachkommenschaft der Kombination Aspe X Westl. Balsam-Pappel 1 Nachkommenschaft Aspe aus freier Abblüte
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:

- 13 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 19 %)



Signifikant überlegene Wachstumsleistungen im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 20 Jahren:

- 14 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 16 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 20 Jahren:

- 4 % höhere Rohdichte im Durchschnitt von 4 Flächen

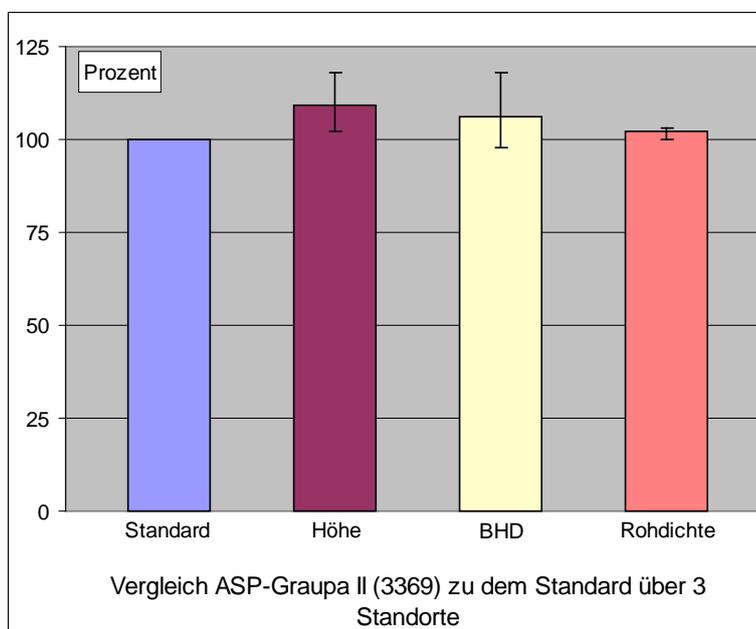
Verwendungsempfehlung **Wald nach SächsWaldG:** Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten als Vorwald, Mischung auf Zeit z. B. auf Rückegassen
Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Aspe (Populus tremula L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Graupa II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Aspe Uhyst 27 (5085) X Aspe Lichtenhain 1 (236)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	3 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland, Vogtland und im Mittelbrandenburger Talsand- und Jungmoränenland in Höhenlagen von 100 bis 530 m ü. NN
Prüfdauer	1963 – 1972
Versuchsmaterial	24 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen 1 Nachkommenschaft der Kombination Aspe X Amerikanische Aspe
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 2 % im Alter 3 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 3 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 11 Jahren:

- 9 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 11 Jahren:

- 6 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen
- 2 % höhere Rohdichte im Durchschnitt von 3 Flächen

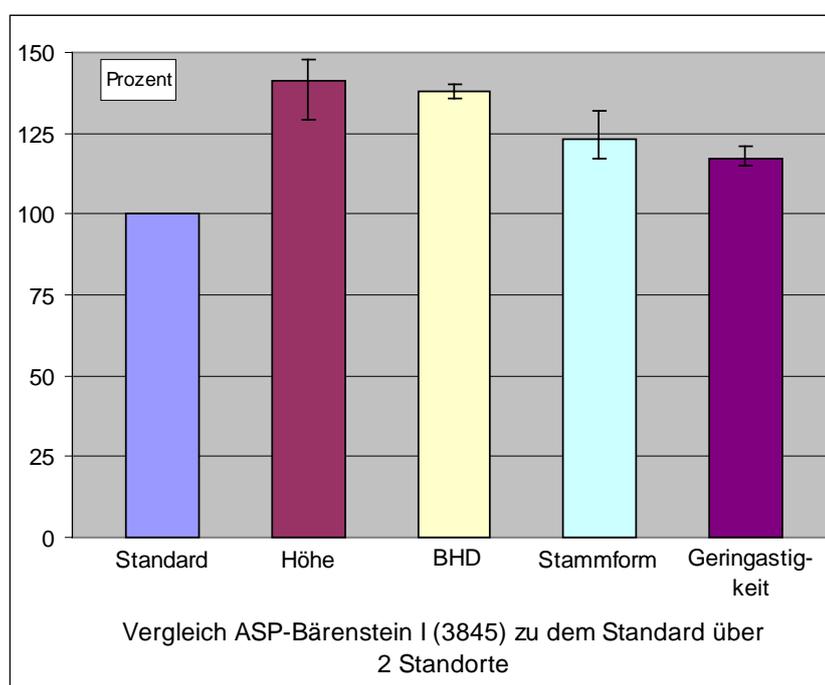
Verwendungsempfehlung **Wald nach SächsWaldG:** Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten als Vorwald, Mischung auf Zeit z. B. auf Rückegassen
Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Aspe (Populus tremula L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Bärenstein I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Aspe Graupa I (3105/IA) X Aspe Graupa III (3110/IIIA)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Erzgebirge in Höhenlagen von 820 bis 850 m ü. NN
Prüfdauer	1979 – 1994
Versuchsmaterial	Bis zu 16 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 24 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 16 Jahren:

- 41 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 38 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 23 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 17 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung **Wald nach SächsWaldG:** Alle Wuchsgebiete Sachsens auch über 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten als Vorwald, Mischung auf Zeit z. B. auf Rückegassen
Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens auch über 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten

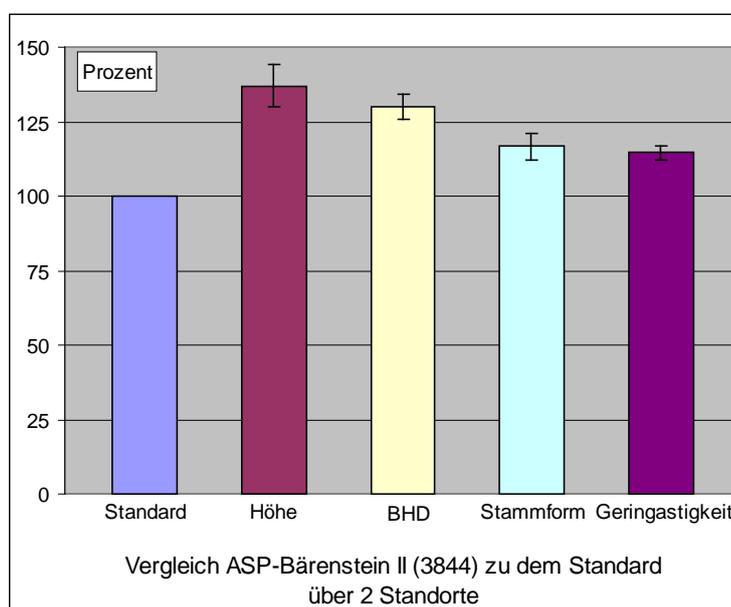
Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Aspe (Populus tremula L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Bärenstein II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Aspe Graupa I (3105/IA) X Aspe Spechtshausen 15 (60)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Erzgebirge in Höhenlagen von 820 bis 850 m ü. NN
Prüfdauer	1979 – 1994
Versuchsmaterial	Bis zu 16 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:

- 21 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 24 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 16 Jahren:

- 37 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 30 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 17 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 16 Jahren

- 15 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung

Wald nach SächswaldG: Alle Wuchsgebiete Sachsens auch über 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten als Vorwald, Mischung auf Zeit z. B. auf Rückegassen
Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens auch über 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten

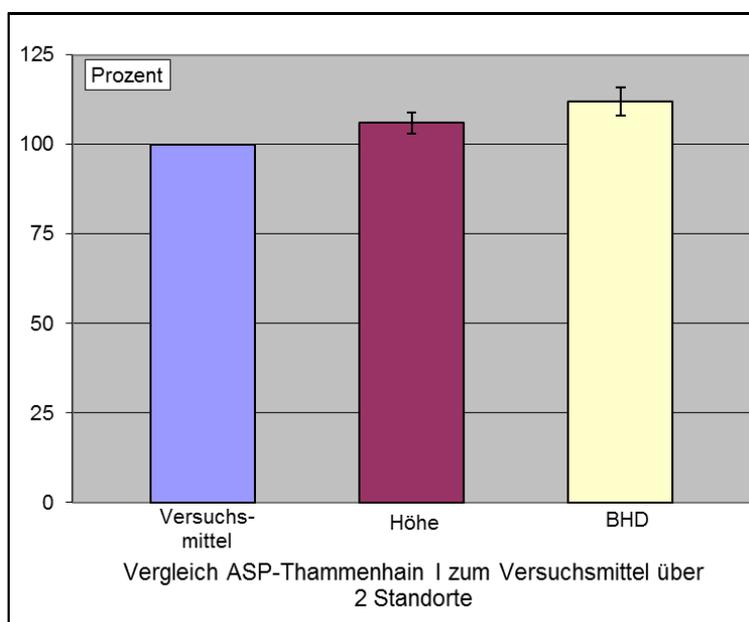
Informationen

Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle

Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Aspe (Populus tremula L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Thammenhain I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieltern
Kombination	Aspe Großdubrau 6 (375) X Aspe Milstrich 2 (97)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Tiefland in Höhenlagen von 120 bis 155 m ü. NN auf Ackerstandorten
Prüfdauer	2011 – 2017
Versuchsmaterial	Bis zu 35 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 4 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 3 %)



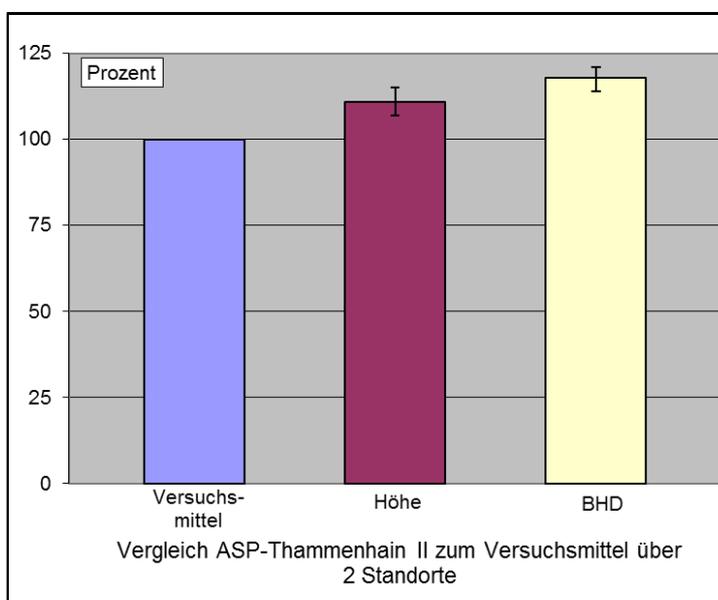
Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zu dem Versuchsflächen-Mittelwert im Baumalter von 7 Jahren:

- 6 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 12 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung	Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Aspe (<i>Populus tremula</i> L.)
Sortenname	Aspen-Kombination Thammenhain II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Aspe Großdubrau 6 (375) X Aspe Großdubrau 3 (113)
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Tiefland in Höhenlagen von 120 bis 155 m ü. NN auf Ackerstandorten
Prüfdauer	2011 – 2017
Versuchsmaterial	Bis zu 35 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Aspen
Standard	Versuchsflächen-Mittelwert, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 3 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 3 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zu dem Versuchsflächen-Mittelwert im Baumalter von 7 Jahren:

- 11 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 18 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung	Schnellwuchsplantagen mit einer Umtriebszeit von bis zu 20 Jahren: Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Aspen tauglichen Standorten
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart **Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)**
Sortenname **Vogelkirschen-Samenplantage Graupa**

Kategorie Qualifiziert
 Ausgangsmaterial Klon-Samenplantage
 Registerzeichen 14 1 81403 002 3
 Lage FoB Neustadt, Rev. Fischbach, LM 533
 Höhenlage 190 m ü. NN
 Züchter Staatsbetrieb Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Herkunft der Klone Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland sowie Südostdeutsches Hügel- und Bergland (SN)
 Anzahl der Klone 64
 Anzahl der Bäume 256
 Jahr der Anlage 2002
 Fläche 1,3 ha
 Produktionsbeginn 2007
 Art der Bestäubung Freie Abblüte

Kriterien und Art der Auslese Das entscheidende Ziel des Anbaus von Vogelkirschen ist die Produktion von Wertholz. Die Auslese von Einzelbäumen für die Anlage der Samenplantage erfolgte nach folgenden, überwiegend qualitätsorientierten Kriterien:

- Wipfelschäftigkeit
- Schaft-/Kronenform
- Astigkeit
- Vitalität
- Wüchsigkeit

Die Auslese erfolgte nach strengen Maßstäben. Die 130 ausgelesenen Einzelbäume bildeten die Grundlage für die Anlage der Samenplantage Graupa.



Ergebnisse Tab.: Qualitäts- und Wachstumsmerkmale der Vogelkirschen-Ausleseebäume

Ausleseebäume	N	Höhe	BHD	Astfreier Schaft	Kronenansatz	Schaftform	Kronenform	Astigkeit
		[m]	[cm]	[m]	bei [m]	[Bon.]	[Bon.]	[Bon.]
Sachsen gesamt	130	23,2	32,6	7,2	12,2	5,1	3,8	3,7
Samenplantage Graupa	64	23,6	34,6	7,2	12,3	6,7	4,0	4,0

Schaftform: 5-stufige Bonitur (1=Sehr schlecht; 9=Sehr gut); Astigkeit: 3-stufige Bonitur (1=Sehr schlecht; 5=Sehr gut); Kronenform: 3-stufige Bonitur (1=Sehr schlecht; 5=Sehr gut)

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft
 Staatsbetrieb Sachsenforst

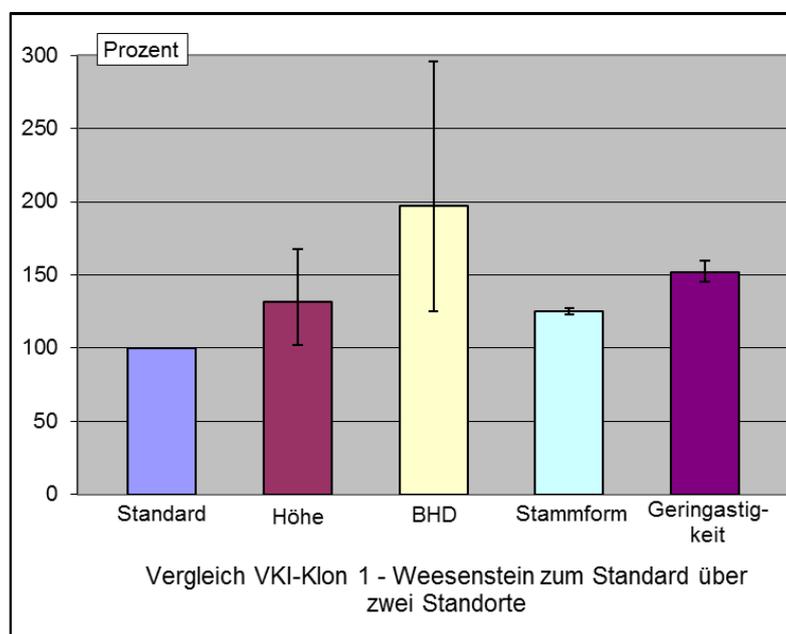
Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut
 Staatsbetrieb Sachsenforst

Baumart Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)
Sortenname Vogelkirschen-Klon 1 - Weesenstein

Kategorie Geprüft
 Ausgangsmaterial Klon
 Registerzeichen 14 1 81400 001 4
 Züchter Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Prüfstandorte 2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
 Prüfdauer 2002 – 2008
 Versuchsmaterial 28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
 Standard Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 4 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 32 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 97 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 25 % bessere Schafformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 52 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

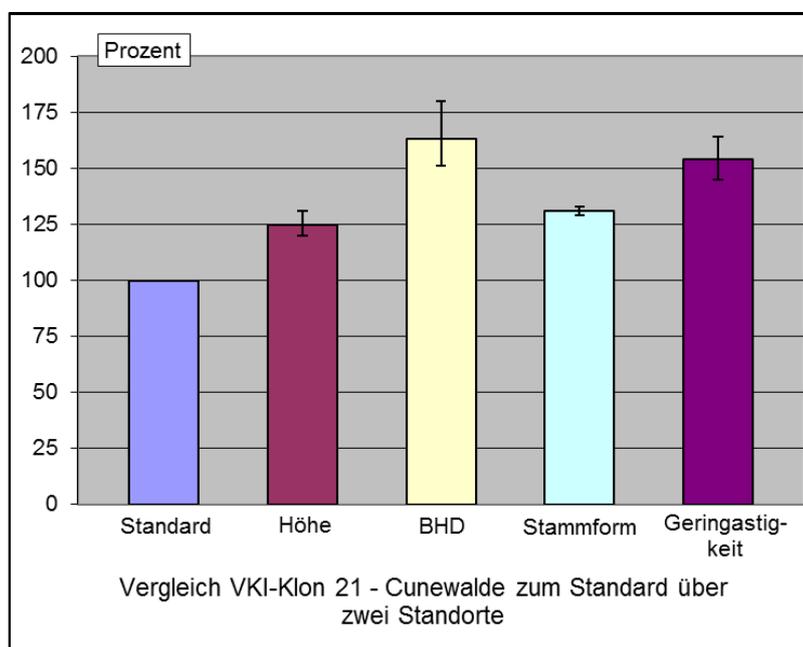
Baumart Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)
Sortenname Vogelkirschen-Klon 21 - Cunewalde

Kategorie Geprüft
 Ausgangsmaterial Klon
 Registerzeichen 14 1 81400 002 4
 Züchter Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Prüfstandorte 2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
 Prüfdauer 2002 – 2008
 Versuchsmaterial 28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
 Standard Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:

- 4 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 25 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 63 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 31 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 54 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

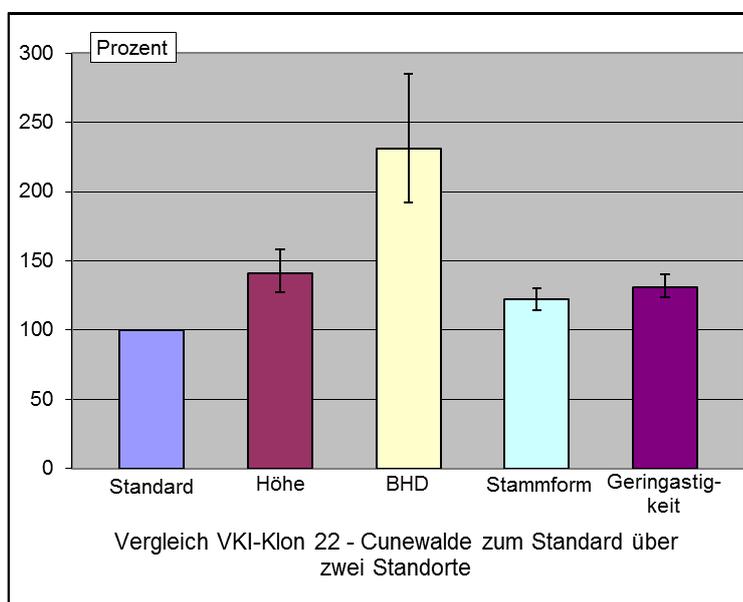
Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)
Sortenname Vogelkirschen-Klon 22 - Cunewalde

Kategorie Geprüft
 Ausgangsmaterial Klon
 Registerzeichen 14 1 81400 003 4
 Züchter Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Prüfstandorte 2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
 Prüfdauer 2002 – 2008
 Versuchsmaterial 28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
 Standard Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 3 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 41 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 131 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 22 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 31 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

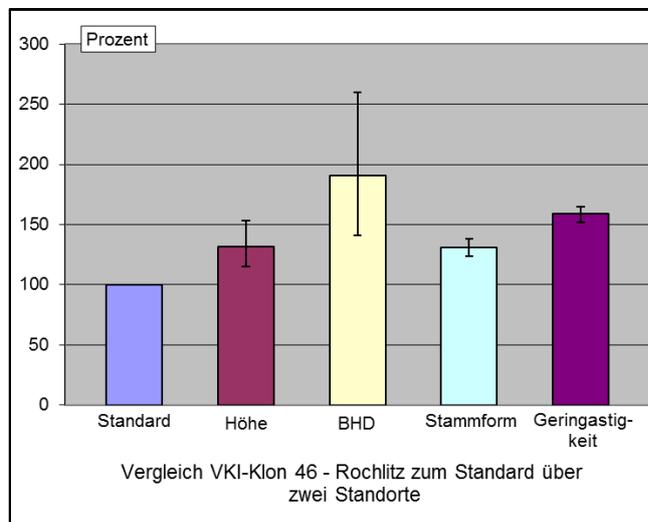
Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart	Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i> L.)
Sortenname	Vogelkirschen-Klon 46 - Rochlitz
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Klon
Registerzeichen	14 1 81400 004 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
Prüfdauer	2002 – 2008
Versuchsmaterial	28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
Standard	Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 13 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 32 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 91 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 31 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 59 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

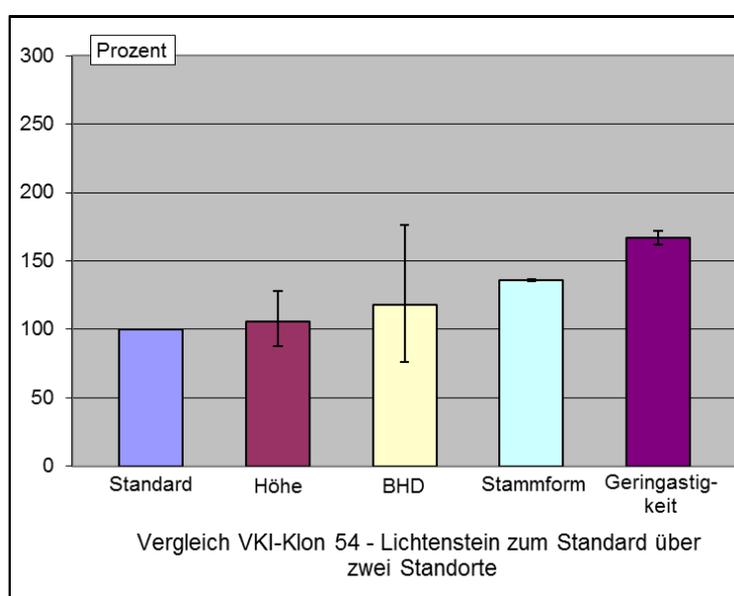
Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart	Vogelkirsche (Prunus avium L.)
Sortenname	Vogelkirschen-Klon 54 - Lichtenstein
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Klon
Registerzeichen	14 1 81400 005 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
Prüfdauer	2002 – 2008
Versuchsmaterial Standard	28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 10 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 6 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 18 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 36 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 67 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

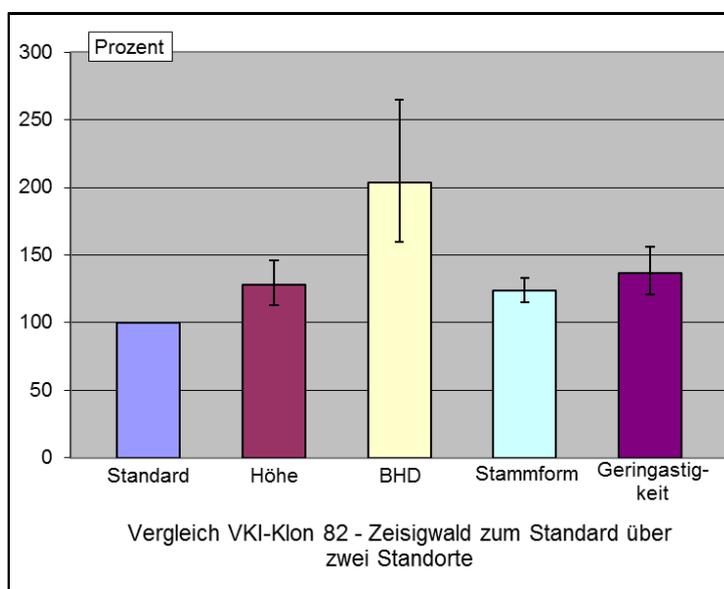
Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart Vogelkirsche (*Prunus avium* L.)
Sortenname Vogelkirschen-Klon 82 - Zeisigwald

Kategorie Geprüft
 Ausgangsmaterial Klon
 Registerzeichen 14 1 81400 006 4
 Züchter Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Prüfstandorte 2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
 Prüfdauer 2002 – 2008
 Versuchsmaterial 28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
 Standard Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 4 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 28 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 104 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 24 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 37 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

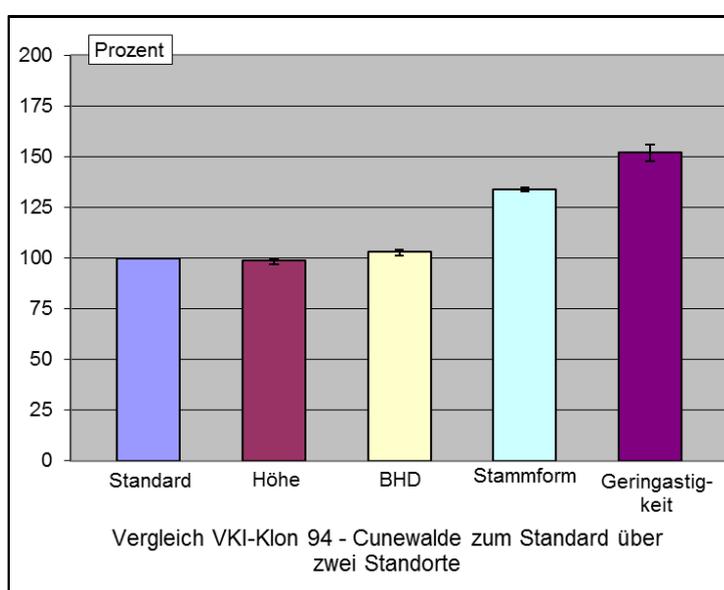
Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart **Vogelkirsche (Prunus avium L.)**
Sortenname **Vogelkirschen-Klon 94 - Cunewalde**

Kategorie Geprüft
 Ausgangsmaterial Klon
 Registerzeichen 14 1 81400 007 4
 Züchter Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung

Prüfstandorte 2 Versuchsflächen im Sächsisch-Thüringischen Löß-Hügelland und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 165 bzw. 315 m ü. NN
 Prüfdauer 2002 – 2008
 Versuchsmaterial 28 Vogelkirschen-Klone aus Sachsen und aus Nordwest-Deutschland
 Standard Vogelkirschen-Samenplantage Lilienthal (Baden-Württemberg), da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:
 - 6 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 18 %)



Signifikant überlegene Eigenschaften im Vergleich zum Standard im Baumalter von 8 Jahren:

- 1 % schlechteres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 3 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 34 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen
- 52 % höhere Geringastigkeit im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Vogelkirschen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Eichen-Buchen-, Eichen-Laub, Eichen-Edellaub-Mischwälder, Buchen-Eichen-, Buchen-Edellaub-Mischwälder, Auenwald

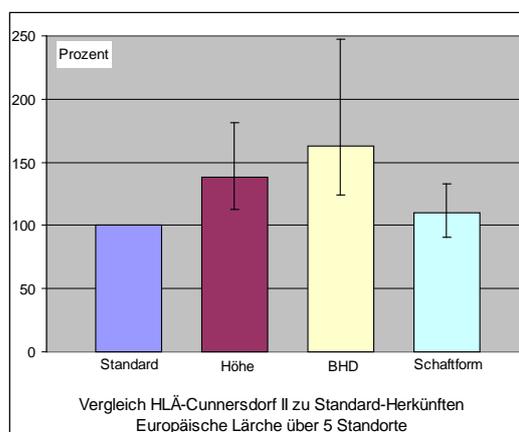
Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Baumschulen Oberdorla GmbH, Burgstraße 57, 99986 Vogtei OT Oberdorla

Baumart	Hybridlärche (Larix x eurolepis Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Cunnnersdorf I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 220 (Graupa) x Japanische Lärche 7 (Tharandt)
Registerzeichen	14 1 83700 001 4 x 14 1 83900 001 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und im Erzgebirgsvorland in Höhenlagen von 310 bis 350 m ü. NN
Prüfdauer	I) Elbsandsteingebirge 1961 – 1990; II) Erzgebirgsvorland 1999 - 2008
Versuchsmaterial	I) 15 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 7 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Europäischen Lärchen 3 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Japanischen Lärchen II) 20 Nachkommenschaften von HLÄ-Kombinationen bzw. –Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von ELÄ-Beständen bzw. –Samenplantagen
Standard	I) 7 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Europäischen Lärchen II) Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: <ul style="list-style-type: none"> - 2 % im Alter 6 Jahre über beide Flächen (Gesamtversuch 5 %) - 4 % im Alter 10 Jahre auf einer Flächen (Versuchsmittel 8 %)
	<p>Vergleich HLÄ-Cunnnersdorf I zu Standard-Herkünften Europäische Lärche über 2 Standorte</p>
	<p>Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 10 bzw. 31 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 17 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen - 30 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen <p>Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 31 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 32 % bessere Schaffformen auf einer Fläche (eine Fläche wegen Schneedruckschäden nicht berücksichtigt)
Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Cunnnersdorf II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 220 (Graupa) x Japanische Lärche 74 (Sauen)
Registerzeichen	14 1 83700 001 4 x 14 1 83900 002 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	5 Versuchsflächen im Düben-Niederlausitzer Altmoränenland, Elbsandstein- gebirge, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 350 m ü. NN
Prüfdauer	I) Elbsandsteingebirge 1961 – 1990; II) Andere 1999 - 2008
Versuchsmaterial	I) 15 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 7 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Europäischen Lärchen 3 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Japanischen Lärchen II) 20 Nachkommenschaften von HLÄ-Kombinationen bzw. –Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von ELÄ-Beständen bzw. –Samenplantagen
Standard	I) 7 Nachkommenschaften von Kombinationen zwischen Europäischen Lärchen II) Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten:

- 5 % im Alter 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %)
- 9 % im Alter 10 Jahre über vier Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 10 bzw. 31 Jahren:

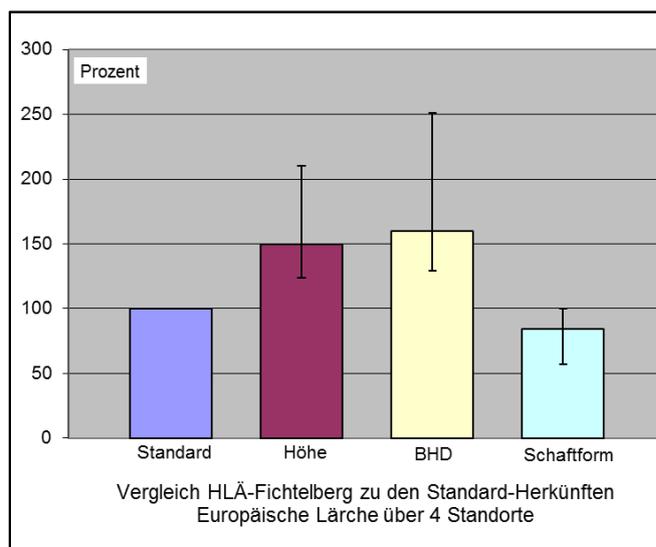
- 38 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 63 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 10 bzw. 31 Jahren:

- 10 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen (eine Fläche wegen Schneedruckschäden nicht berücksichtigt)

Verwendungs- empfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten- Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen- (Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Fichtelberg
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1095 (Yatsugatake)
Registerzeichen	14 1 83700 003 4 x 14 1 83900 006 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. – Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 7 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 12 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 50 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 60 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

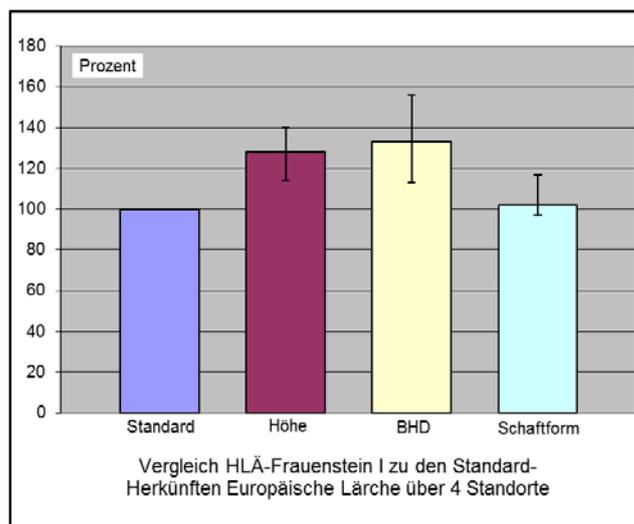
- 16 % schlechtere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungs-
empfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Frauenstein I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 44 (Wienerwald) x Japanische Lärche 219 (Pillnitz)
Registerzeichen	14 1 83700 004 4 x 14 1 83900 003 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. - Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 4 bzw. 7 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 14 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 28 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 33 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

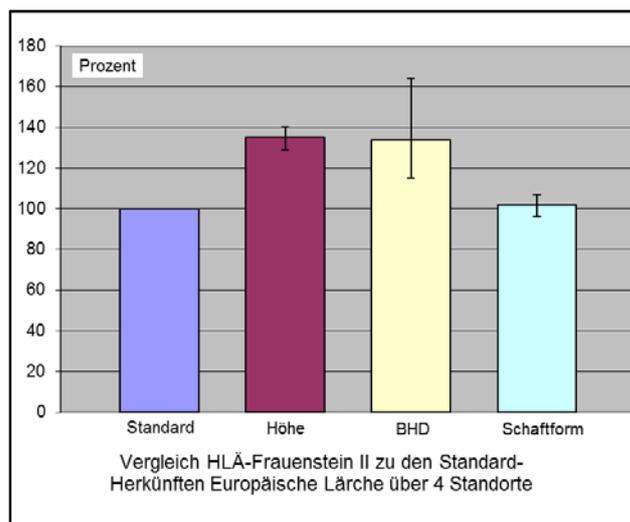
- 2 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungsempfehlung
Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen
Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle
Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart Sortenname	Hybridlärche (Larix x eurolepis Henry) Hybridlärchen-Kombination Frauenstein II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 91 (Wienerwald) x Japanische Lärche 219 (Pillnitz)
Registerzeichen	14 1 83700 005 4 x 14 1 83900 003 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. - Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 7 bzw. 9 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 15 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

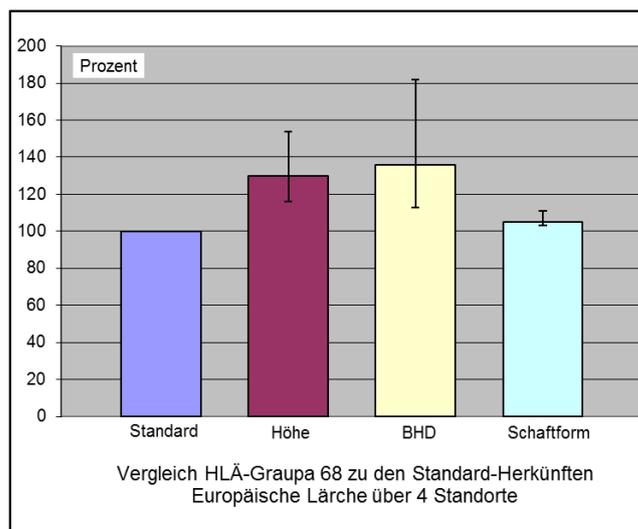
- 35 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 34 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 2 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart Sortenname	Hybridlärche (Larix x eurolepis Henry) Hybridlärchen-Kombination Graupa 68
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 45 (Hohe Tatra) x Japanische Lärche 219 (Pillnitz)
Registerzeichen	14 1 83700 002 4 x 14 1 83900 003 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. - Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 6 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 10 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchseleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 30 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 36 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 5 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 4 Flächen

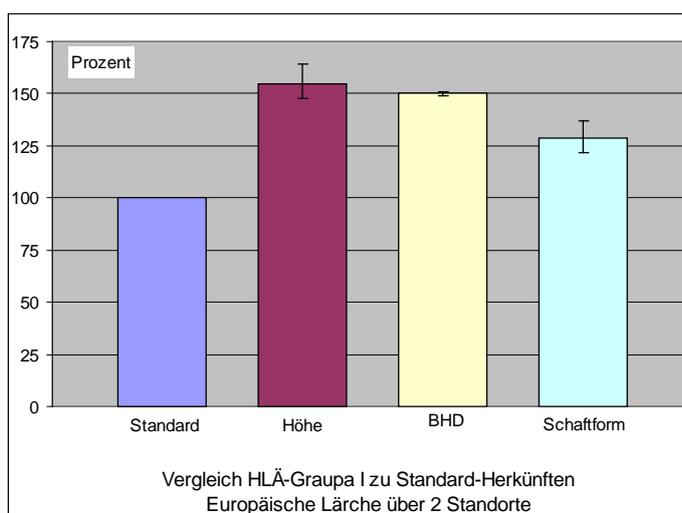
Verwendungsempfehlung: Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen: Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle: Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Graupa I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 44 (Wienerwald) x Japanische Lärche 1041 (Kumashiroyama)
Registerzeichen	14 1 83700 004 4 x 14 1 83900 007 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)

- Ergebnisse** Durchschnittliche Ausfallraten:
- 13 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %)
 - 19 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

- 55 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 50 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zum Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 29 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen

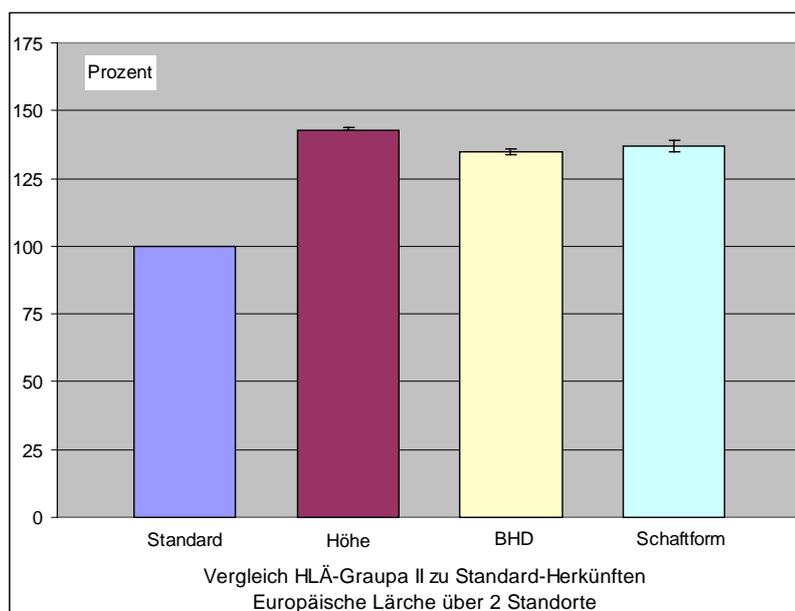
Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Graupa II
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 44 (Wienerwald) x Japanische Lärche 1049 (Okunikko)
Registerzeichen	14 1 83700 004 4 x 14 1 83900 005 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)

- Ergebnisse
- Durchschnittliche Ausfallraten:
- 19 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %)
 - 25 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wuchseleistungen und Schaffformen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

- 43 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 35 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 37 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung

Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen

Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

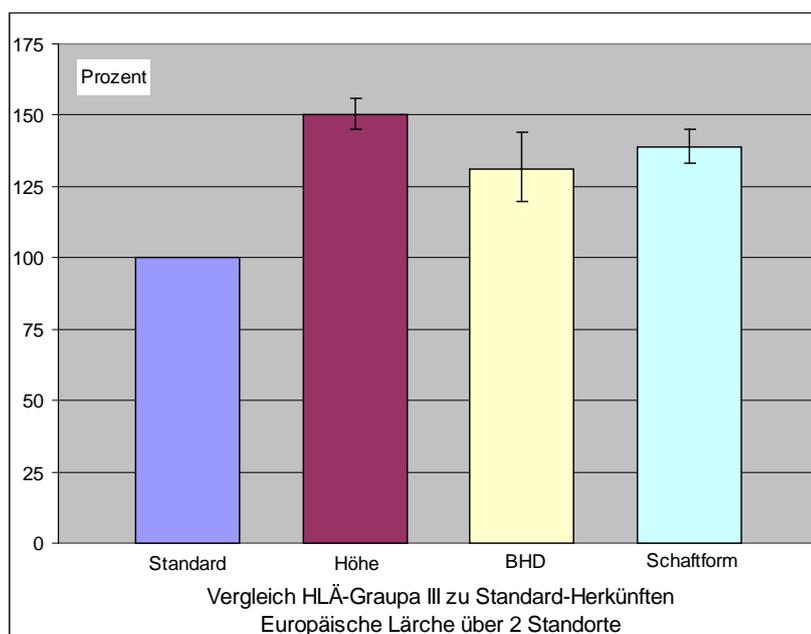
Bezugsquelle

Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Graupa III
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1037 (Mizunoto)
Registerzeichen	14 1 83700 003 4 x 14 1 83900 004 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)

Ergebnisse Durchschnittliche Ausfallraten:

- 10 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %)
- 12 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen und Schaffformen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

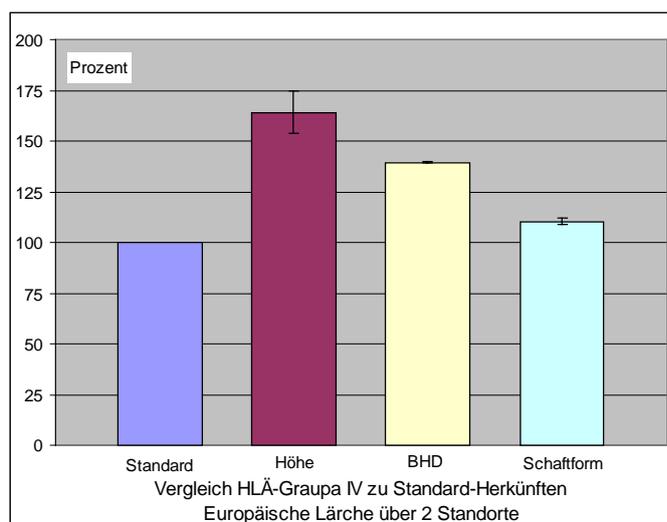
- 50 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 31 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 39 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart Sortenname	Hybridlärche (Larix x eurolepis Henry) Hybridlärchen-Kombination Graupa IV
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1049 (Okunikko)
Registerzeichen	14 1 83700 003 4 x 14 1 83900 005 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: <ul style="list-style-type: none"> - 16 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %) - 21 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wachstumsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

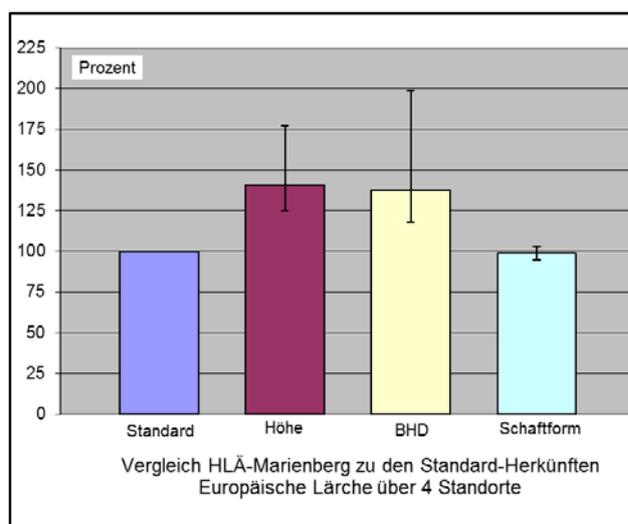
- 64 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 39 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zum Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 10 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Marienberg
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 220 (Graupa) x Japanische Lärche 219 (Pillnitz)
Registerzeichen	14 1 83700 001 4 x 14 1 83900 003 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. - Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: <ul style="list-style-type: none"> - 7 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 9 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wachstumsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

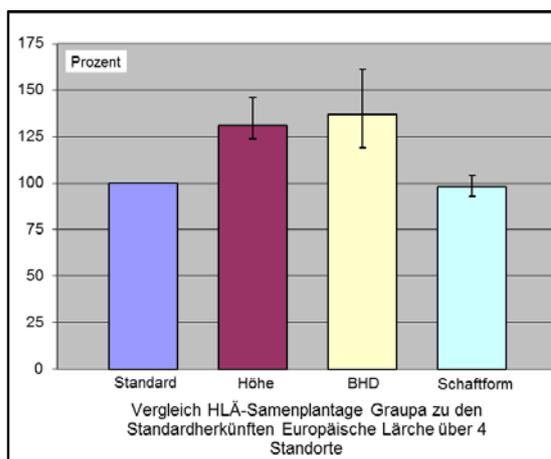
- 41 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 38 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 1 % schlechtere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Samenplantage Graupa
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Samenplantage
Kombination	Europäische Lärchen 44 (Wienerwald), 45 (Hohe Tatra), 91 (Wienerwald) und 220 (Graupa) x Japanische Lärche 219 (Pillnitz)
Registerzeichen	14 1 83800 003 4
Lage/Höhenlage	FoB Neustadt, Rev. Fischbach, Waldteil 27LL, Abt. 542NHB1; 130 m ü. NN
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. -Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: <ul style="list-style-type: none"> - 8 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 12 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchseleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 31 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 37 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

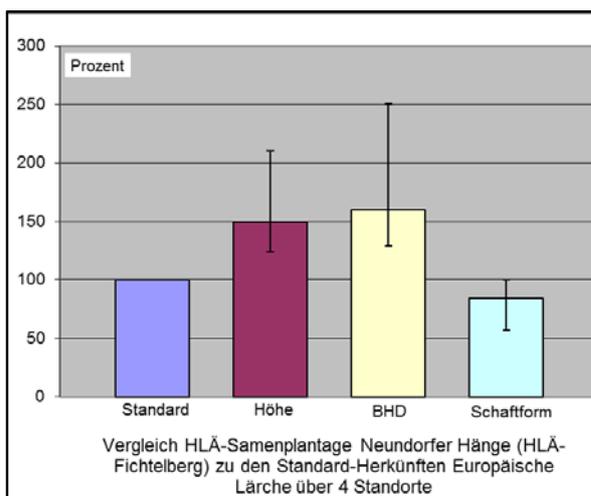
- 2 % schlechtere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungsempfehlung
Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen
Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle
Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Samenplantage Neundorfer Hang
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Samenplantage
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1095 (Yatsugatake)
Registerzeichen	14 1 83800 002 4
Lage/Höhenlage	FoB Neustadt, PKW-Rev. Gohrisch, Waldteil 03L, Abt. 546; 270 m ü. NN
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	4 Versuchsflächen im Dübener-Niederlausitzer Altmoränenland, Erzgebirgsvorland und dem Südthüringischen Trias-Hügelland in Höhenlagen von 145 bis 320 m ü. NN
Prüfdauer	1999 - 2013
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen bzw. – Samenplantagen 6 Nachkommenschaften von Europäischer Lärchen-Beständen bzw. - Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Käferschlag, Forstamt Siegsdorf, Staatswald, Distrikt XVI, Abt. 7a1, a2, b1 (Standard über 600 m ü. NN)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 7 % im Alter 3 und 6 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 9 %) - 12 % im Alter 10 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 15 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

- 50 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen
- 60 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 4 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 15 Jahren:

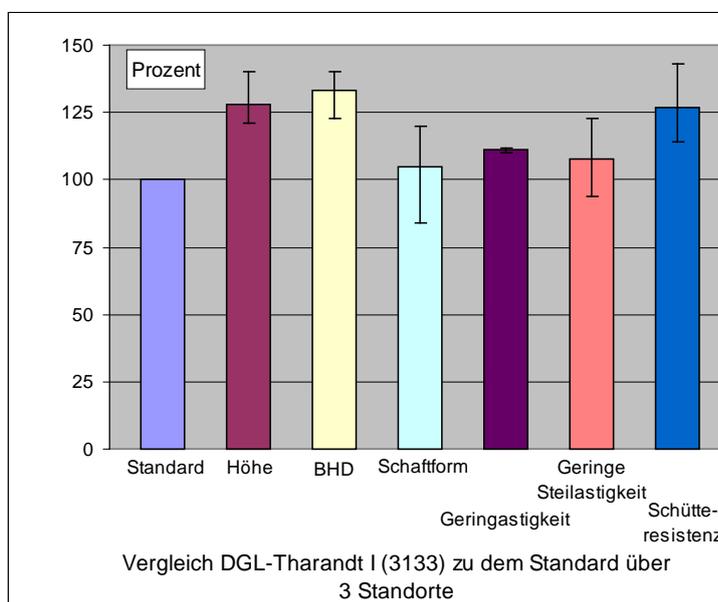
- 16 % schlechtere Schaffformen im Durchschnitt von 4 Flächen

Verwendungsempfehlung
Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 800 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen
Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle
PlusBaum Samen, Ländlesweg 14, 72202 Nagold

Baumart Sortenname	Douglasie (Pseudotsuga menziesii [Mirb.] Franco) Douglasien-Varietätshybrid-Kombination Tharandt I
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Douglasie var. menziesii Tharandt 23 x var. glauca Rathewalde 84
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	3 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge, Sauerland und in der Westlausitzer Platte und Elbtalzone in Höhenlagen von 125 bis 520 m ü. NN
Prüfdauer	1990 - 2008
Versuchsmaterial	Bis zu 51 F1- und F2-Douglasien-Varietätshybrid-Nachkommenschaften 4 Nachkommenschaften von Douglasien-Beständen
Standard	28 auf allen Versuchsflächen gemeinsam angebaute Nachkommenschaften, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 3 % im Alter 9 Jahre über alle Flächen in SN (Gesamtversuch in SN 3 %)



Signifikant überlegene Wuchseleistungen im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 19 Jahren:

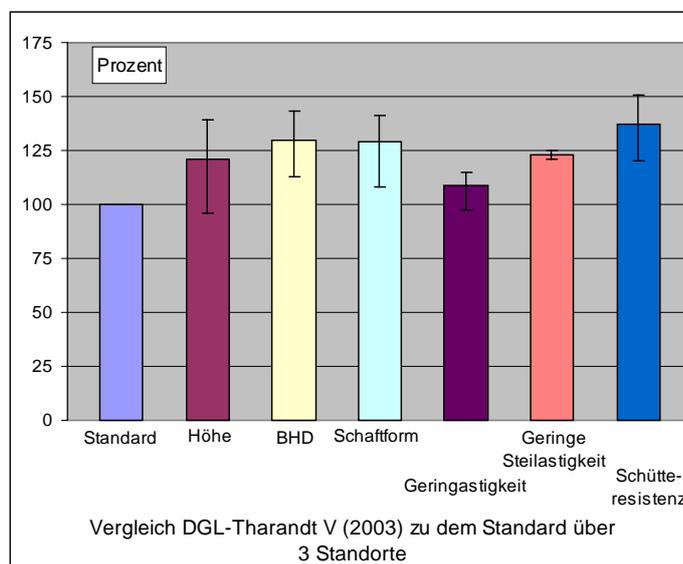
- 28 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen
- 33 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 5 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 3 Flächen
- 11 % günstigere Beastung im Durchschnitt von 3 Flächen
- 8 % mehr Stämme ohne Steilastbildung im Durchschnitt von 2 Flächen
- 27 % höhere Schütterresistenz im Durchschnitt von 3 Flächen

Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Douglasien tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-Mischwald sowie Eichen-Kiefern-, Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst

Baumart Sortenname	Douglasie (Pseudotsuga menziesii [Mirb.] Franco) Douglasien-Varietätshybrid-Kombination Tharandt V
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Douglasie var. menziesii Tharandt 24 x var. caesia Tharandt 68
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	3 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge, Sauerland und in der Westlausitzer Platte und Elbtalzone in Höhenlagen von 125 bis 520 m ü. NN
Prüfdauer	1990 - 2008
Versuchsmaterial	Bis zu 51 F1- und F2-Douglasien-Varietätshybrid-Nachkommenschaften 4 Nachkommenschaften von Douglasien-Beständen
Standard	28 auf allen Versuchsflächen gemeinsam angebaute Nachkommenschaften, da Standardherkünfte zur Zeit der Versuchsanlage nicht verfügbar
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: - 3 % im Alter 9 Jahre über alle Flächen in SN (Gesamtversuch in SN 3 %)



Signifikant überlegene Wuchsleistungen im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 21 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen
- 30 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 3 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zu dem Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 29 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 3 Flächen
- 9 % günstigere Beastung im Durchschnitt von 3 Flächen
- 23 % mehr Stämme ohne Steilastbildung im Durchschnitt von 2 Flächen
- 37 % höhere Schütterresistenz im Durchschnitt von 3 Flächen

Verwendungsempfehlung
Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Douglasien tauglichen Standorten
Alle Wuchsgebiete Sachsens auf Douglasien tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-Mischwald sowie Eichen-Kiefern-, Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder

Informationen
Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst

Bezugsquelle
Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst